© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Erster Nachtrag zu „Die Käfer von Nassau und Frankfurt".

Von

Dr. L. von Heyden.

Kaum zwei Jahre sind verflossen, so sehe ich mich schon veranlasst, einen ersten Nachtrag zu unserer Käferfauna zu veröffentlichen. Einestheils bewegt mich dazu die ermunternde Aufmerksamkeit, welche meiner früheren Arbeit von Seiten einiger ausgezeichneten Coleopterologen zu Theil wurde; ich nenne hier Dr. Kraatz in Berlin, A. Fauvel in Caen, der den Catalog wegen seiner genauen Angaben (Revisionen durch Specialisten) geradezu als mustergültig für andere Arbeiten hinstellt. Herr von Harold am königlichen zoologischen Museum in Berlin, der einen ähnlichen Catalog für die Münchener Gegend herauszugeben beabsichtigt, schrieb mir „. . . . wobei ich mir Ihre hübsche Arbeit über die Frankfurter Fauna zum Vorbild nehmen werde. Ich habe mich mehr und mehr von dem grossen Werthe solcher kritisch gearbeiteten Localfaunen überzeugt; sie sollen die Basis zu unserer Kenntniss der Insectengeographie bilden, in der wir durchaus noch keine rationelle Methode befolgen".

Andererseits sehe ich mit Vergnügen, dass meine Arbeit die directe Veranlassung war zu gewissenhaftem Sammeln und genauem Bestimmen von Seiten einer Anzahl zum Theil jüngerer Entomologen in unserem Gebiete, die mir alle zweifelhaften Arten einsandten und ihre Notizen zur Veröffentlichung übergaben. Ich nenne hier vor Allen Herrn Dr. Buddeberg, Dirigent der Realschule in Nassau an der Lahn (ein Gebiet, das seither entomologisch noch gar nicht bekannt war); fast die meisten der hier folgenden Angaben stammen von ihm, an 52 Arten von 80 konnte er allein als neu für unsere Fauna constatiren und eine ganze Reihe neuer Varietäten anführen. Weitere werthvolle Mittheilungen verdanke ich den HH. Dr. Bertkau am zoologischen Museum in Poppelsdorf bei Bonn; General-Domänen-Director von Bodemeyer in Heinrichsau in Schlesien, der 1877 fleissig in der Gegend von Wiesbaden sammelte; Giebeler, Lieutenant im Rheinischen Jägerbataillon

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

No. 8 in Zabern, aus Wiesbaden, sammelte bei Wetzlar; Hauptmann a. D. Herber in Wiesbaden; Oberrevisor Jaennicke in Mainz; Gymnasiast Georg Metzler; Oberstlieutenant a. D. Saalmüller; Lehrer Schneider und Kaufmann A. Weiss; die vier Letzteren von Frankfurt.

In Betreff der Maikäferflugjahre habe ich mir erlaubt, noch auf einige Gesichtspunkte aufmerksam zu machen, von welchen aus das Leben dieser scheinbar so weltbekannten Thiere bei näherer Betrachtung noch manche dunkle Punkte aufweisen, deren Aufklärung erwünscht sein dürfte. Zur Lösung dieser Angaben anzuregen, war der Zweck des diesjährigen Nachtrages zur Maikäferfrage.

Wegen der im Text vorkommenden Abkürzungen verweise ich auf das Hauptverzeichniss.

Die Nummer vor einem Namen bedeutet die Ordnungsnummer innerhalb der Gattung in Bezug auf das Hauptverzeichniss.

N. = Nassau a. d. Lahn.
Bd. = Dr. Buddeberg.
Gbl. = Lieutenant Giebeler.
Hrb. = Hauptmann Herber.
Mzl. = Georg Metzler.
+ = Für die Fauna neue Art.
○ = » » » » Varietät.
Str. = Ist zu streichen.

Juli 1879.

---

1. Cychrus rostratus L. — N. (Bd.) im Wald. — Die von L. H. angeführten Formen gehören alle noch zum ächten rostratus; der C. elongatus Hoppe ist eine nur in Krain vorkommende Form.

3. Carabus auratus L. — Weg von Bingen zum Rochusberg gef. 13. Mai 1879 in copula; am Fuss der Ruine Falkenstein im Taunus, am Waldrande in der Nähe der Felder 4. Juni 1879 einzeln.

4. C. auronitens F. — Im Catalog zu ändern in „nicht bei Wlb. aber bei Obershausen h. (1 Stunde von Wlb.)“ (Sch.)

5. C. morbillosus Panz. — Bei Sachsenhausen in den Weinbergen 27. August 1879 (L. H.).

9. **C. arvensis F. var. pomeranus Oliv.** — Von Mzl. einmal bei Oberrad 1878 gef. — L. H. sah dieses Stück; die Schenkel sind roth, der mittlere der drei Streifen zwischen den Kettenstreifen erhöhter, glatt, nicht gekerbt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

+ **3.** (nach 2.) **Nebria picicornis F.** — Von Gbl. bei Budenheim am Rhein einmal gef. — [Auch am Laacher See auf der linken Rheinseite (Wirtgen) in Sammlung L. H. und von C. H. bei Bonn gef.]

Brachinus muss Brachynus heissen.

1. B. crepitans L. — Bingen (L. H.).

1. Lamprias cyanocephala L. — N. (Bd.) unter Steinen.

1. Lebia crux minor L. — N. (Bd.) auf Weinlaub einmal. — Diez (Lehrer Weber).

2. L. haemorrhoidalis F. — N. (Bd.)

2. Cymindis axillaris F. — Von Dr. Bertkau auf dem Rochusberg bei Bingen 13. October 1877 gef. — Bei Wlb. zweimal (Sch.). — N. (Bd.)

2. Panagaeus quadripustulatus Sturm. — Wlb. zweimal (Sch.).

1. Patrobus excavatus Payk. — Bei Schlangenbad u. s. unter feuchten Steinen 1878 von Mzl. gef.

1. Taphria nivalis Panz. — N. (Bd.)

+ **18.** (nach 10.) **Agonum gracilipes Duft.** — Von Hrb. im Biebricher Schlossgarten und bei Mombach am Rhein gef. 15. Mai 1878.

+ **19.** (nach 11.) **Ag. lugens Duft.** — Von Hrb. 1878 bei Wsb. gef., auch die Form mit niedergedrückter Schildchengegend.

1. Olisthopus rotundatus Payk. — Bei Wsb. 1877 von v. Bodemeyer gef.

21. Steropus madidus F. var. concinnus F. — Wlb. (Sch.) — N. (Bd.) unter Steinen im Wald.

23. Pterostichus cristatus Dufour = parumpunctatus Germ. — Von Gbl. auf der Platte bei Wsb. gef.

2. Molops terricola F. — N. (Bd.) unter Steinen im Wald.

3. Amara ovata F. — N. (Bd.)

+ **23.** (nach 4.) **A. nitida Sturm.** — Von Mzl. einmal bei Fr. gef., nun in Sammlung L. H., N. (Bd.)

5. A. communis Illig. — An der englischen Gasfabrik bei Fr. von Herrn A. Weiss ein Mann gef. 8. April 1879.

+ **24.** (nach 7.) **A. acuminata Payk.** — Fr. einmal. — Wsb. (Gbl.) einmal.

12. A. lucida Dft. — Von L. H. auf dem Rochusberg bei Bingen gef. 23. April 1878. — N. (Bd.)

16. A. livida F. und

19. A. fulva Deg. — N. (Bd.)

21. A. apricaria Payk. — Wetzlar sehr dunkles Weib (Gbl.).

1. Diachromus germanus L. — N. (Bd.) auf Pflanzen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Anisodactylus binotatus F. v. spurcaticornis Dej. — N. (Bd.)

+ **38.** (nach 2.) **Ophonus diffinis Dej. Race rotundicollis Fairm.** — Bei Wetzlar einmal von Gbl. gef. Neu für Mitteldeutschland. L. H. sah das Stück.

5. O. cordatus Dft. — 24. April 1878 bei Bingen von L. H. gef. — N. (Bd.)

17. Harpalus calceatus Dft. — Wlb. (Sch.)

18. H. rufus Brüggemann = ferrugineus auctorum, nec F. — zu ändern.

24. H. var. erythrocephalus F. ist var. von latus L. — var. fulvipes Dft. ist = var. marginellus Dft.

○ **Var. sobrinus Dej.** — Hierher das Stück vom kleinen Feldberg. Bergform. Neu für unsere Gegend.

32. H. serripes Duft. — N. (Bd.)

+ **39.** (nach 32.) **H. taciturnus Dej.** — Fr. einmal (C. H.).

1. Perileptus areolatus Creutzer. — N. (Bd.) am Mühlbach.

1. Tachys Fockii Hum. — N. (Bd.) ein Exemplar Abends im Flug.

2. T. bistriatus Dft. — N. (Bd.) am Mühlbach.

3. T. sexstriatus Dft. var. quadrisignatus Dft. und

4. T. parvulus Dej. von Bd. 1879 im Juli an der Lahn bei N. gef.

4. Bembidion (ist die richtige Schreibart) guttulum F. — Biebrich (Bd.).

18. B. fasciolatum Dft. — Im Juli 1879 bei N. einige Exemplare an der Lahn gef. (Bd.)

31. B. punctulatum Drapiez. — Wlb. (Sch.) 1879 im Juli an der Lahn h. gef. (Bd.)

+ **35.** (nach 33.) **B. striatum F.** — Bei Castel am Rhein (Gbl.).

33. Für B. impressum Panz. hat der ältere Name velox L. einzutreten.

1. Haliplus elevatus Panz. gehört zur Gattung Brychius Thoms.

3. H. ruficollis Deg. — Fr. nur ein Exemplar in Sammlung L. H.

Str. 5. H. fulvicollis Er. — L. H. besitzt nur drei norddeutsche Stücke.

Str. 7. Das Synonym apicalis Thoms., verschiedene Art von striatus Sharp.

Es waren seither neun ächte Haliplus aus dem Gebiet bekannt, hierzu treten vier neue Arten:

+ **10. H. Heydeni Wehncke** (nach ruficollis). — Fr. drei Stück als ruficollis. [Vom Autor bestimmt.]

+ **11. H. immaculatus Gerhardt** (nach Heydeni). — Fr. einmal als ruficollis. [Vom Autor bestimmt.]

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

+ **12. H. lineolatus Mnhm.** (nach fluviat.). — Fr. einmal als fluviatilis. [Von Wehncke bestimmt.]

+ **13. H. confinis Steph. = lineatus Aubé.** — Wetzlar zweimal (Gbl.). [Von Wehncke bestimmt.]

H. obliquus Gyll. muss amoenus Oliv. heissen, da obliq. F. et auctor. = Hygrotus versicolor Schaller ist (welchem Namen der reticulatus F. weichen muss).

1. Coelambus confluens F. — Wsb. einmal (Gbl.).

6. Hydroporus granularis L. muss den älteren Scopoli'schen Namen minimus führen.

9. H. erythrocephalus L. **var. (femin.) deplanatus Gyll.** — Bei Wetzlar seltener (Gbl.).

12. H. marginatus Dft. — Wetzlar einmal (Gbl.).

13. H. pubescens Gyll. — Die Synonyme discretus Fairm. und nigrita St. zu streichen.

14. Zu H. nigrita F. Gyll. Thoms. tritt als Synonym nivalis Redtb.

Rantus Eschscholtz (i. l.) muss heissen Rhantus Lacordaire.

2. Rh. notatus F. = roridus Müller.

3. Gaurodytes didymus Oliv. muss den älteren Namen biocellatus Müller führen.

1. Trogus virens Müll. — Bei N. (Bd.) in der Lahn.

2. Gyrinus natator L. — In den Bassins des Schlossgrabens zu Wlb. s. h. (Sch.).

4. G. opacus Sahlb. — Das Exemplar von Offenbach ist ein marinus und ist es mir fraglich geworden, ob die Art überhaupt bei uns vorkommt.

1. Orectochilus villosus Müll. — N. (Bd.) im Mühlbach.

1. Hydrobius fuscipes L. — Sachsenhäuser Gärtnerei (bei var. chalconotus zu streichen).

+ **2. H. Rottenbergi Gerhardt.** — Hierher das Stück fuscipes aus Königstein und das Stück var. chalconotus aus Fr. (welche var. demnach zu streichen). [Beide vom Autor bestimmt.] Unter den Vorräthen in Sammlung L. H. beide Arten aus hiesiger Gegend gleich h. gef., Rottenbergi fast noch häufiger. Die Punktreihen der Decken mit eingestochenen grösseren Punkten, bei fusc. stehen diese Punkte auf den abwechselnden Zwischenräumen; die Punktirung dieser ist stärker; die Augen sind schwächer facettirt, daher glänzender als bei fuscipes; die Vorderschienen sind bei Rottbg. nach der Spitze mehr erweitert.

2. Philydrus melanocephalus Er. nec Oliv. muss quadripunctatus Hbst. heissen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Ph. marginellus F. = marginatus Dft. = ovalis Thoms. — Wetzl. h. (Gbl.)

1. Enochrus bicolor Gyll. nec F., nec Payk. muss melanocephalus Oliv. heissen.

1. Anacaena limbata F. — Wetzlar h. (Gbl.)

2. A. globulus Thoms. — Ein Stück aus dem Gebiet, wohl Taunus, in Sammlung L. H.

+ **3. Laccobius maculiceps Rottbg.** ist gute Art.

1. Limnebius truncatellus Thbg. — N. (Bd.)

2. L. papposus Muls. — Wetzlar h. (Gbl.)

Helophorus granularis Er. = brevicollis Thoms. aus der hohen Mark gehört zu

6. H. obscurus Muls. = aeneipennis Thoms. — N. (Bd.)

7. H. dorsalis Er. — Wlb. (Sch.) = Erichsoni Bach.

+ **9.** (nach 3.) **H. aequalis Thoms.** (Kleiner wie aquaticus, erzfarben.) — Taunus einmal, Nauheim = 5.

+ **10.** (nach 8.) **H. pumilio Er.** — Wlb. (Sch.)

2. Hydrochus elongatus Schaller. — Bei Wetzlar zu Hunderten gef. (Gbl.)

+ **4.** (vor 1.) **Ochthebius exsculptus Germar.**

+ **5.** (nach 4.) **O. gibbosus Germ.**

+ **6.** (nach 5.) **O. lacunosus Sturm.**

1. Hydraena riparia Kugelann.

2. H. gracilis Germ.

3. H. pulchella Germ.

+ **4.** (nach 2.) **H. flavipes Sturm.** — Einmal October 1877.

+ **5.** (nach 3.) **H. pygmaea Waterh. = Sieboldi Rosh. = lata Ksw.** (3 Ex.) — Alle 8 Arten von Bd. bei N. im Mühlbach gesammelt.

2. Cercyon obsoletus Gyll. — N. (Bd.) einmal.

+ **5.** (nach 2.) **Parnus lutulentus Er.** — N. (Bd.)

Elmis (1.) Latreillei Bedel = aeneus Er. nec Müller (2.), Kirschii Müll. und (3.) Maugeti Latr. = aeneus Müll. bilden die Gattung **Lareynia Duval.**

Riolus Muls.

+ **1. R. nitens Müll.** — Von Bd. bei N. einmal Abends im Flug 1877 gef. Ich sah das Exemplar.

(4.) Elmis Mülleri Er. und (5.) E. Volkmari Panz. bilden die eigentlichen **Elmis**, dazu gehören:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

+ **3. E. opacus Müll.** — N. (Bd.) einmal im Mühlbach Oct. 1877.

+ **4. E. Germari Müll.** — Desgl. 6 Ex. gefunden.

2. E. Volkmari Panz. — N. (Bd.)

(6.) E. parallelepipedus Müll. und (7.) angustatus Müll. bilden die Gattung Esolus Muls.

1. E. parallelepipedus Müll. — N. (Bd.) im Mühlbach.

2. E. angustatus Müll. — N. (Bd.) im Mühlbach.

(8.) **Limnius** tuberculatus Müll. bildet Gattung.

1. Georyssus pygmaeus F. muss dem älteren Namen crenulatus Rossi weichen.

1. Psammobius caesus Panz. — N. (Bd.)

1. Sisyphus Schäfferi L. — Diez (Lehrer Weber).

4. Trox scaber L. — N. (Bd.) einmal.

1. Anoxia villosa F. — Hauptmann Herber fand (siehe Katter's Entomologische Nachrichten, Bd. IV, 1878, pag. 310) 2. Juli 1878 bei Castel, in der Richtung auf Biebrich auf sandigem Boden nach Sonnenuntergang, die Art in grosser Menge (unter 200 Stück nur 3 Weiber) um die Gipfel der Zwetschenbäume schwärmen. Nach Verlauf einer halben Stunde waren alle wieder in dem Sande verkrochen; nach 10 Tagen war kein Stück mehr zu finden.

Maikäferflugjahre. Wegen Beantwortung der Frage, ob wirklich regelmässig periodisches massenhaftes Auftreten der Melolontha vulgaris L. für jede Localität zu constatiren ist, verweise ich auf das bereits früher Gesagte und möchte nur auf einige Gesichtspunkte aufmerksam machen, welche das Unhaltbare dieser Theorie bestätigen werden.

Obige Theorie basirt auf der Annahme bestimmter Localitäten; dieser Begriff bedingt aber genau zu definirende Grenzen. Dass die Grenzbestimmungen sich auf unsere Festländer nur sehr schwer im Sinne obiger Theorie nach einem einheitlichen Princip durchführen lassen wird, liegt nahe. Erleichtern wird uns desshalb die Definition des Begriffs Localität (Gegend) im Sinne obiger Theorie, indem wir den geographischen Begriff Insel an seine Stelle setzen, und erproben die Theorie nunmehr an dieser bestimmt abgeschlossenen Localität, so wird der Vertreter jener Theorie zugeben müssen, dass ihm keine günstigeren Zugeständnisse gemacht werden konnten, als eine etwa eine viertel Quadratmeile grosse, ganz isolirte Insel in einem weiten Meere.

Nimmt man an: I. Dass auf dieser Insel bisher kein Maikäfer existirte, dass aber bei günstigen Existenzverhältnissen daselbst „ein Maikäferpaar“ importirt würde und sich naturgemäss im ersten Jahre

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

durch Eierlegen vermehrte, so würde die Folge davon die sein (vorausgesetzt, dass die Entwicklungszeit nie von der vierjährigen abweichen könnte), dass auf dieser Insel das vierjährige Wiederkehren zum Landesgesetz würde, d. h. es würden factisch nur alle vier Jahre Maikäfer auf dieser Insel fliegen. Würde aber innerhalb einer Entwicklungsperiode dieser importirten Maikäferfamilie z. B. im letzten Jahre der Entwicklung im Mai während der allgemeinen Paarungszeit ein Waldbrand entstehen und sämmtliche bereits ausgeflogene Familienglieder durch denselben getödtet werden, so würde selbstverständlich die Art daselbst wieder ausgestorben sein.

II. Würde aber vier Jahre hintereinander je ein Paar dort importirt worden und wie oben zur stärksten Vermehrung gekommen sein, so würde, nach Vertilgung der zuerst eingewanderten Familie durch den Waldbrand, nur die zweite, dritte und vierte importirte Familie in ihren Flugjahren erscheinen, also jedes Jahr ein Massenflugjahr sein, mit Ausnahme des 5., 9., 13., 17., 21. etc., in welchem gar keine Maikäfer erscheinen können.

III. Würde dagegen nach Importirung von Maikäfern in obengenannten vier aufeinander folgenden Jahren etwa erst im 8., 12., 16., 20. Jahre u. s. f. Maikäfer in Masse erscheinen, so würde dies nicht etwa als eine berechtigte Eigenthümlichkeit der Maikäfercolonie dieser Insel aufgefasst werden dürfen, sondern lediglich als Folge des Misslingens sämmtlicher Bruten des ersten, zweiten und dritten importirten Maikäferpaares. Es würde diese Erscheinung nur den thatsächlichen Beweis liefern von den ungünstigsten localen Verhältnissen, welche in den ersten drei Importirungsjahren die betreffenden Bruten zu Grunde richteten.

Würde man also obige drei Fälle als drei verschiedene Beobachtungslocalitäten annehmen, so würde ein oberflächlicher Beobachter, dem es unbekannt geblieben, dass die Maikäfer in obiger Weise immer importirt waren, mit einiger Berechtigung schliessen, dass im I. und III. Falle die locale Maikäferart die Eigenthümlichkeit habe, nur alle vier Jahre an Tageslicht zu kommen (alleinige Fortpflanzung des ersten resp. vierten Paares), während im II. Falle geschlossen werden könnte, dass die Maikäfer bei ihrem jährlichen Erscheinen im Mai die eigenthümliche Gewohnheit haben, im vierten Jahre mit dem Erscheinen auszusetzen. Jeder Kenner dieser Insectenart wird, wenn ihm ebenfalls die Importation unbekannt geblieben, dagegen im I. und III. Falle auf eine Eigenthümlichkeit der Maikäfer dieser Insel schliessen, welche darin besteht,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dass alle ein und dasselbe Kalenderjahr als Flugjahr haben; da ihm aber bekannt ist, dass auch anderwärts dieses Insect immer vier Jahre zu seiner individuellen Entwicklung braucht, so wird er in den alle vier Jahre auf dieser Insel erscheinenden Maikäfern entweder die Nachkommen eines einzigen bereits diesen Lebensgesetzen unterworfenen Urpaares erkennen, oder aus dieser Erscheinung schliessen müssen, dass einmal drei Jahre hintereinander in der Localgeschichte dieser Thierart die Brut derselben durch besonders ungünstige Verhältnisse vernichtet worden ist.

In dem II. Falle würde dagegen der Kenner aus den, mit Ausnahme des je 5., 9., 13., 17. u. s. w. Jahres, jährlich wiederkehrenden Massenflugjahren (ebenfalls vorausgesetzt, dass ihm das Herkommen dieser Maikäfer unbekannt geblieben) schliessen, dass, obgleich diese Localität dem Gedeihen der Maikäfer besonders günstig zu sein scheint, dennoch alle vier Jahre ein ihrer Vermehrung ungünstiges Jahr wiederkehrt; und mit Recht würde er die Ursache nicht etwa in den Maikäfern dieser Insel, sondern in den äusseren Naturverhältnissen der Localität suchen, nachdem er sich durch Beobachtungen überzeugt hat, dass die individuelle Lebensweise dieser Maikäfer in nichts von der ihm bekannten Art (Melolontha vulgaris L.) abweicht.

Da aber solche abnorme Verhältnisse, wie die der Maikäfer auf dieser Insel, auf grösseren Festlandcomplexen nicht angenommen werden können, weil eine Isolirung einer Localität von der benachbarten kaum denkbar, so muss, im Gegensatz zu jenen insularen Verhältnissen, für alle Localitäten als Regel angenommen werden, dass in jedem Jahre wenigstens eine Minimalzahl von Maikäfern existirt und zur Vermehrung, folglich auch zum Ausflug kommt. Dass die Zahl dieser jährlich zum Ausflug kommenden Maikäfer von den mehr oder weniger günstigen Existenzbedingungen ihrer resp. Eltern, sowie ihres eigenen Larvenstadiums (drei Jahre) abhängig ist, wird wohl nicht bestritten werden können. Die Ausnahme von dieser Regel wird jedes Vorkommen sein, welches jenen insularen Erscheinungen ähnelt, während auch dann noch eine Rückkehr zur Regel immer noch näher liegt als das Verharren in diesem Ausnahmezustand wegen der jeder Zeit wahrscheinlichen Rekrutirung aus Nachbarlocalitäten (durch Ueberfliegen) im Falle des Aussterbens einer Jahresfamilie.

Dass der Fall der regelmässigen Wiederkehr eines Massen-Flugjahres nach Ueberspringung dreier dazwischen liegender Jahre in einer längeren Periode beobachtet worden ist, spricht nur für die locale

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ungunst der Verhältnisse, ohne dass daraus für andere Localitäten irgend welches Gesetz einer Periodicität hergeleitet werden könnte.

In Vorliegendem wurde nach Vorgang bewährter Beobachter eine vierjährige Entwicklungszeit des Maikäfers angenommen, während nicht minder beachtenswerthe Autoren für ihre Beobachtungsbezirke entschieden eine dreijährige Entwicklungszeit angeben. Es hat also den Anschein, als ob beide Fälle vorkommen; ob dieselben nach der Localität (Boden und Clima) oder nur durch zufälliges Zusammentreffen besonders günstiger oder ungünstiger, also nur vorübergehender Existenzbedingungen innerhalb der Entwicklungszeit zwischen drei und vier Jahren variirt, dies ist noch nicht ermittelt und würde sich nur entscheiden lassen, nachdem in verschiedenen Localitäten eine hinreichende Anzahl Beobachtungen an bestimmten Individuen durch alle ihre Verwandlungsphasen unter möglichst naturgemässen Bedingungen stattgefunden haben. Aus dem Erscheinen des Maikäfers als Imago in einer bestimmten Localität lässt sich überhaupt nicht auf das Jahr seines Eistadiums schliessen, so lange die Angaben über die Entwicklungszeit noch zwischen drei und vier Jahren schwanken. Folglich lässt sich auch nicht aus dem eine Reihe von Jahren in gleichen Abständen wiederkehrenden massenhaften Auftreten (Massen-Flugjahr) auf die Entwicklungszeit des Maikäfer-Individuums ein sicherer Schluss ziehen, da möglicherweise das Gedeihen nicht einer einzigen Jahresfamilie, sondern das zweier oder sogar dreier die Ursache dieser periodischen Reihe sein könnte.

Nachstehendes Beispiel wird obige Möglichkeit klar stellen: Nehmen wir eine Localität an, in welcher, nach einer langjährigen Beobachtung, ein immer im vierten Jahre wiederkehrendes Flugjahr constatirt wurde, z. B. die von Ratzeburg beobachtete Gegend der Mark Brandenburg, so scheint es selbstverständlich, dass mit Recht aus dieser Beobachtung auf eine vierjährige Entwicklungszeit geschlossen wird und beruht die Annahme dieses Gesetzes wohl lediglich auf der Beobachtung der Flugjahre. Dem widersprechend theilt Heer eine Reihe von Beobachtungen mit, welche ihn veranlassen, eine dreijährige Entwicklungszeit anzunehmen. Aus seinen Mittheilungen ist zu entnehmen, dass er durch Beobachtungen immer ein und desselben Individuums durch dessen Entwicklungsstadien zu dem Resultat einer dreijährigen Entwicklungszeit gelangte und scheint sich dieses Gesetz auch durch die vielfachen Fälle von alle drei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahre wiederkehrenden Flugjahren in seinem Beobachtungsgebiet zu bestätigen.

Nimmt man nun an, dass die Heer'schen Beobachtungen rationeller (an einzelnen Individuen) als die Ratzeburg's (Rückschluss aus dem Flugjahr) gemacht worden sind, so würde sich die vierjährige Wiederkehr der Flugjahre nach Ratzeburg trotzdem ganz gut mit der dreijährigen Entwicklungszeit nach Heer in Einklang bringen lassen.

Ratzeburg's Massen-Flugjahre.	Entwicklungsjahre (I., II., III.) nach Heer der		
	ersten Familie.	zweiten Familie.	dritten Familie.
1828 war ein Massen-Flugjahr . .	III. Jahr Massen-**Flugjahr** .	II. Jahr . . .	I. Jahr.
1829	I. Jahr . . .	III. » Flugjahr	II. »
1830	II. » . . .	I. » . . .	III. » Flugjahr.
1831	III. » Flugjahr	II. » . . .	I. »
1832 war ein Massen-Flugjahr . .	I. » . . .	III. » Massen-**Flugjahr** .	II. »
1833	II. » . . .	I. Jahr . . .	III. » Flugjahr.
1834	III. » Flugjahr	II. » . . .	I. »
1835	I. » . . .	III. » Flugjahr	II. »
1836 war ein Massen-Flugjahr . .	II. » . . .	I. » . . .	III. » Massen-**Flugjahr.**
1837	III. » Flugjahr	II. » . . .	I. Jahr.
1838	I. » . . .	III. » Flugjahr	II. »
1839	II. » . . .	I. » . . .	III. » Flugjahr.
1840 war ein Massen-Flugjahr . .	III. » Massen-**Flugjahr** .	II. » . . .	I. »

Es ergibt sich aus vorstehender Tabelle dass:

a) die Ratzeburg'schen Massen-Flugjahre abwechselnd

1828 durch die erste Familie,
1832 durch die zweite Familie und
1836 durch die dritte Familie repräsentirt werden.

b) Dass die Massen-Flugjahre durch besonders günstige Umstände hervorgerufen wurden, welche aber nicht jede Generation der drei Familien begleiteten, sondern nur immer in der je vierten Generation ein massenhaftes Ausfliegen zu Wege brachten, während die dazwischen liegenden Generationen resp. deren Flugjahre sich nicht als massenhaft beobachtetes Erscheinen des Imago bemerkbar machten, sondern unter

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die maikäferarmen Jahre gehörten, von welchen man keine Notiz nimmt.

c) Würde sich daraus ergeben, dass dort durchschnittlich jede Maikäferfamilie nur alle 12 Jahre eine so günstige Vermehrung erlebt, dass ihr Wiedererscheinen im Mai dem Menschen zur Plage und daher als officielles Flugjahr bemerkt wird. So entsteht der vierjährige Turnus der Massen-Flugjahre, hervorgerufen durch den zwölfjährigen Turnus des massenhaften Ausfliegens der Thiere jeder der drei Familien.

An der Hand dieses Beispiels, dessen Möglichkeit nahe liegt, lassen sich eine Reihe von Modificationen construiren, welche, abhängig von äusseren Umständen, für längere Zeit die sich bemerkbar machenden Flugjahre als in einer gewissen Periodicität sich folgend erscheinen lassen werden.

Eine gewissenhafte Beobachtung wird aber auch zum Ergebniss führen, dass im Laufe der Zeit alle möglichen Modificationen in einer und derselben Localität die Länge der Perioden verändern können, ohne dass die Entwicklungszeit des Maikäfers variirt. Dass ein einmal eingeschlagener Modus sich mit Wahrscheinlichkeit für eine längere Reihe von Jahren als maassgebend erhalten wird, dies liegt im Gesetze der mindestens dreijährigen Entwicklungszeit, während bei einer einjährigen Entwicklungszeit der Modus der Periodicität von massenhaftem Erscheinen der betreffenden Thiergattung viel häufiger wechseln und nicht so leicht als regelmässig wiederkehrende Periode aufgefasst werden wird.

Bei Berücksichtigung aller dieser Umstände kann wohl kaum gehofft werden, ein allgemeingültiges Gesetz für die periodische Wiederkehr des massenhaften Auftretens dieser Thiere zu finden und müssen wir uns damit zufrieden geben, dass die Weisheit des Schöpfers durch mannigfache äussere Umstände die ausserordentliche Vermehrungsfähigkeit und damit dessen ernste Schädlichkeit beschränkt hat.

Fortgesetzte und erneute rationelle Beobachtungen werden neben den für eine bestimmte Localität als Regel erscheinende gleichlange Perioden ebenso häufig Unregelmässigkeiten, mindestens aber öfteres Wechseln des Modus der Perioden constatiren.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Rhizotrogus ruficornis F. — Wsb. (Gbl.)
2. T. abdominalis Menetr. — N. (Bd.)

Buprestis Linné = Ancylocheira Eschsch.

+ **1. B. octoguttata L.** fand Herr Oberrevisor Jämicke öfter im Flug im Sonnenschein im August um Mittag bei Kelsterbach. — Im Sommer 1877 von F. D. Heynemann in seinem Garten in Sachsenhausen einmal gefunden.

2. Anthaxia umbellatarum F. — N. (Bd.) Juli 1878.
3. A. candens Panz. — N. einmal in Pflaumenbaum 1878 (Bd.).
6. A. nitida Rossi. — N. einmal (Bd.).
1. Chrysobothrys affinis F. — N. einmal (Bd.).
7. Agrilus olivicolor Ksw. — N. auf Eichen (Bd.).

+ **2l.** (nach 9.) **A. derasofasciatus Lac.** — N. Juni, Juli in Menge auf Weinlaub (Bd.).

11. A. caeruleus Rossi. — N. einmal (Bd.).
12. A. laticornis Illig. — N. auf Eichen (Bd.).
17. A. Hyperici Creutz. — N. im Juli 1872 oft gef. (Bd.).
19. A. aurichalceus Redtb. — N. einmal (Bd.).
1. Drapetes mordelloides Host — N. 2 Ex. (Bd.)

Das Synonym Trixagus Kugel. bei Throscus Latr. ist zu streichen.

1. Melasis buprestoides L. — N. (Bd.)
1. Tharops melasoides Lap. — N. (Bd.)
1. Dromaeolus barnabita Villa. — 1877 von Stern auch einzeln aus Eichenholz (es war nur solches in die Holzkammer eingefahren) erzogen.

[+ (nach 11.) **Elater sinuatus Germar.** — Ein Exemplar dieser sonst nur aus Ungarn bekannten Art fing Mzl. in Fr. lebend in der Kaiserstrasse an einem Hause, im Frühjahre 1875. Ich sah das Exemplar, das wohl sicher zufällig importirt wurde.]

1. Cardiophorus gramineus Scopoli = thoracicus L. — N. (Bd.)
3. C. rufipes Goeze. — N. (Bd.)

+ **8.** (vor 1.) **Athous rufus Deg.** — Von Bd. bei N. im Sommer 1879 neu für Mitteldeutschland aufgefunden.

13. Diacanthus bipustulatus L. — N. (Bd.) einmal.
7. Agriotes sobrinus Ksw. — N. (Bd.) ein ganz dunkles Ex.
4. Adrastus lacertosus Er. — Fr. (Mzl.)
2. Lepturoides linearis var. mesomelas L. — (Weib) N. (Bd.)
1. Tiresias serra F. — N. (Bd.) an Eichensaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Str. Limnichus sericeus Dft. war falsch bestimmt; es ist **pygmaeus Sturm.**; die Punktirung der Flügeldecken reicht bis zur Naht.

1. Pedilophorus nitens Panz. — N. (Bd.)

1. Cytilus varius F. — N. (Bd.) zweimal im Garten.

Byrrhus muss **Cistela Geoffroy** heissen.

1. C. ornatus Panz. — Dlb. einmal (Sch.).

4. Platysoma angustatum E. H. — Wlb. (Sch.)

1. Hister quadrimaculatus L. — Nauheim (Bd.)

9. H. neglectus Germ. — N. (Bd.) ein kleines Exemplar.

+ **23.** (nach 9.) **H. ignobilis Marseul.** — N. (Bd.) einmal.

10. H. carbonarius Illig. — N. (Bd.)

17. H. quadrinotatus Scriba. — Nauheim (Bd.) 1 Ex. mit zusammengeflossenen Flecken.

22. H. corvinus Germ. — Auf dem Rochusberg bei Bingen vor der Kapelle unter Steinen in den Nestern der Tapinoma erraticum Latr. 23. April 1878 22 St. gef. — 9. April 1879 1 Ex. in dem von Phylloxera heimgesuchten Garten von Baumann am Hainerweg in Sachsenhausen unter Steinen bei Ameisen gef.

2. Dendrophilus pygmaeus L. — N. (Bd.)

4. Saprinus virescens Payk. — Bei Oberrad an thierischen Resten von Mzl. gef.

1. Gnathoncus rotundatus Payk. — N. (Bd.)

1. Teretrius picipes F. — Bei Oberhöchstadt einmal im Flug 11. Juni 1879 von L. H. gef.

2. Plegaderus caesus Illig. — N. (Bd.) einmal unter Birkenrinde.

3. P. dissectus Er. — N. (Bd.) einmal an Apfelbaum.

1. Onthophilus striatus Forster. — N. (Bd.)

1. Acritus fulvus Marsl. — N. (Bd.) einmal. [Reitter vid.]

Die Gattung Amartus muss dem älteren Namen Heterhelus Duval weichen. Der Name Amartus affinis Heer muss fallen und die Art rubiginosus Er. heissen.

2. A. Sambuci Er. muss den älteren Namen Solani Heer führen.

1. Brachypterus pubescens Er. ebenso den älteren Namen glaber Newm.

1. Carpophilus sexpustulatus Er. — N. (Bd.)

8. Epuraea rufomarginata Steph. = parvula Sturm. — N. (Bd.)

11. E. obsoleta F. — Wetzlar. (Bd.)

15. E. pusilla Ill. — N. (Bd.)

1. Micruria melanocephala Mrsh. — N. (Bd.) Diese 5 Arten von Reitter bestimmt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Gattungsname Epuraeanella Crotch ist älter wie Omosiphora Reitt.

1. E. limbata F. — N. (Bd.)

Nitidula quadripustulata F. muss den älteren Namen N. carnaria Schaller tragen.

1. Soronia punctatissima Illig. — N. (Bd.) einmal.

○ **7. Meligethes Brassicae Scop. var. caeruleus Mrsh.** N. (Bd.)

22. M. picipes Sturm. Ende Mai bei Mombach in copula gef. (L. H.)

41. M. erythropus Gyll. — N. (Bd.)

2. Rhizophagus parallelocollis Gyll. — N. (Bd.) einmal.

+ **9** (nach 3.) **R. perforatus Er.** — N. Juni 1877 (Bd.).

5. R. dispar Payk. — N. (Bd.) Die letzten 6 Arten von Reitter bestimmt.

1. Nemosoma elongatum L. — 10 kleine Stück von 3 Millim. (sonst 3½—4) bei N. von Bd. aus Lindenrinde mit Cryphalus Ratzeburgi, von dessen Larve er sich nährt, Winter 1878 erzogen.

Trogosita Oliv. muss dem älteren Namen Tenebrioides Piller weichen, ebenso Peltis Illig. dem älteren Ostoma Laicharting.

Bei Bytnrus (s. Anhang) haben die Fabricius'schen Namen wieder einzutreten, da die Scopoli'schen nicht zur Gattung gehören.

Mycetophagidae muss Tritomidae heissen und Mycetophagus dem älteren Namen Tritoma Geoffroy weichen. Tritoma bei den Erotylidae muss Cyrtotriplax Crotch heissen. T. (Myc. olim.) picea ist älter als variabilis.

2. Phalacrus caricis Sturm. — N. (Bd.)

Brontes F. muss Uliota Latreille heissen.

1. Laemophloeus denticulatus Preyssler und

2. L. testaceus F. — N. (Bd.)

6. L. ater Oliv. (die dunkle Stammart) — N. (Bd.) März 1878 in Mehrzahl unter Spartium-Rinde bei Phloeophthorus tarsalis gef. — Die Stammart neu für die Fauna.

+ **7. L. clematidis Er.** — N. (Bd.) in Clematis vitalba 1879 in Anzahl gef. —

1. Lyctus unipunctatus Hbst. (älterer Name) = canaliculatus F. — Von C. H. = 4. in grosser Menge mit Larven in dem Holze von Robinia Pseudo-Acacia in den Promenaden von Fr. gef.

L. bicolor Comolli ist = L. pubescens Panz.

Aulonium sulcatum Oliv. muss trisulcum Fourcroy und Ditoma Illiger = Synchitodes Crotch heissen; Synchita Hellw. ist Ditoma Hbst.

1. Orthocerus muticus L. ist älter als clavicornis L.

1. Monotoma picipes Hbst. — N. (Bd.) [Reitter vid.]

Die Synonymie der zwei Monotoma muss sein 2. M. conicicollis

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aubé = angusticollis Thoms. und 3. M. angusticollis Gyll. = formicetorum Thoms.

7. M. longicollis Gyll. = flavipes Kunze. — Schloss Schaumburg (Bd.).

+ **3. Lathridius angusticollis Hummel.** — N. (Bd.) h. unter faulenden Pflanzen.

+ **4. L. rugicollis Olivier.** — N. am Burgberg Juni 1877 (Bd.).

+ **2. Coninomus constrictus Hummel.** — N. unter faulenden Pflanzen (Bd.). [Diese 4 Arten von Reitter bestimmt.]

+ **3. C. nodifer Westwood.** — Von diesem interessanten Thier fand Bd. im Sommer 1877 etwa 30 Ex. in seinem Garten in N. unter faulem Heu. Schon am 11. März 1878 einmal gef. —

+ **6.** (vor 3.) **Enicmus testaceus Steph. = cordaticollis Aubé** — 1 Ex. dieser seltenen Art fand Bd. bei N. [Reitter vid.]

3. E. rugosus Hbst. — N. Buchenholz im Wald (Bd.).

5. E. carbonarius Mhm. — Ebenso.

○ **1. Cartodere elongata Curtis v. clathrata Mhm.** — Bei N. zweimal im Garten 1877 unter faulem Heu (Bd.).

2. C. ruficollis Mrsh. und

3. C. filiformis Gyll. — N. 1877 einzeln (Bd.). Alle drei von Reitter best.

1. Dasycerus sulcatus Brong. Burgberg bei N. (Bd.)

3. Corticaria fulva Com. — N. in Anzahl (Bd.).

12. C. elongata Hum. und

4. Melanophthalma similata Gyll. — N. (Bd.) [Die drei letzten Arten Reitter vid.]

3. Cerylon fagi Bris. — N. 1878 in Buchenschwamm (Bd.).

Symbiotes pygmaeus Hampe ist = gibberosus Lucas.

1. Alexia pilifera Müller. — N. im Wald unter Laub (Bd.).

1. Aspidiphorus orbiculatus Gyll. — N. (Bd.)

1. Atomaria linearis Steph.,

6. A. fuscicollis Mhm. (dazu als Synonyme umbrina Er. = plicicollis Mäklin).

+ **21.** (nach 4.) **A. Zetterstedti Zett. = salicicola Krtz.,**

17. A. turgida Er. und

7. Cryptophagus acutangulus Gyll. — Alle vier Arten von Bd. bei N. gef. und von Reitter bestimmt.

Unter C. subdepressus stecken zwei Arten:

19. C. subdepressus Gyll. = depressus Thoms. — Fr. einmal (C. H.) und

+ **23. C. lapponicus Gyll. = pubescens Sturm.** Fr., Soden. — N. (Bd.) Beide Arten von Reitter bestimmt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

20. C. Heydeni Reitter wird jetzt zu C. acutangulus Gyll. monstros. Waterhousei Rye gestellt.

1. Paramecosoma melanocephalum Hbst. — N. (Bd.) einmal.

Engis glaber Schaller bildet die Gattung Combocerus Bedel; bipustulata Thunbg. = humeralis F. sowie rufifrons F. die Gattung Dacne Latr. — Alle drei gehören zu den Erotylidae.

1. Bei Sphindus muss hispidus Payk. wegfallen, der ein Cis ist, also dubius Gyll. heissen, den Bd. bei N. im Wald 1877 fand.

9. Cis alni Gyll. — N. (Bd.)

10. C. castaneus Mell. — Bei N. im März in Eichenrinde von Bd. gef.

+ **12.** (nach 11.) **C. pygmaeus Marsh. = oblongus Mell.** — Bei N. zweimal in Eichen von Bd. gef. — Von Reitter, wie die vorige Art, bestimmt und nach ihm selten in Deutschland.

1. Octotemnus glabriculus Gyll. — N. häufig in Schwämmen. (Bd.)

2. Telmatophilus Typhae Fallén. — Bei Mombach am Rheinufer von von Bodemeyer 1877 gesammelt.

1. Endomychus coccineus L. — Von Bd. bei N. 3. September 1878 in 20 Ex. gef. an Buchenklafterholz, das über Sommer im Wald gelegen hatte, dabei 6 Pärchen in copula. Durch Dr. Böttger 1879 aus dem Fr. Gebiet erhalten.

1. Lycoperdina succincta L. — Mo. Mitte April überwintert in Bovist gef.

Ueber die neuere Nomenclatur der Coccinellidae nach Crotch, siehe Catalogi coleopt. Europae auctor. Stein et Weise edit. II. 1877.

1. Scymnus pulchellus Hbst. = quadrilunulatus Ill. — N. (Bd.) zweimal gef.

+ **2. Sacium Rhenanum Reitter.** — Der Autor erwähnt in seiner Bearbeitung dieser Gruppe (Abeille XVI. 1877) 1 Ex. dieser Art aus Fr., die sich durch kaum punktirte und sehr feine Behaarung der Oberseite, sowie nicht vorgezogene Halsschildbasis von obscurum unterscheidet. Auch sonst am Rhein gef.

1. Sericoderus lateralis Gyll. — N. (Bd.) an faulen Pflanzen.

1. Corylophus cassidoides Marsh. — N. (Bd.) bei einer Ueberschwemmung gef.

2. Orthoperus picatus Marsh. = atomus Gyll. = corticalis Redt. [Reitter vid.] Auch von Bd. bei N. gef.

Folgende Trichopterygidae müssen ältere Namen führen und zwar:

Ptenidium laevigatum Er., den von punctulum Steph.

P. apicale Er. — evanescens Marsh.

Ptilium angustatum Er. — Spencei Allibert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pt. minutissimum Weber bildet die Gattung Millidium Motschulsky.
Pt. canaliculatum Gillm. — exaratum Allibert.
Pt. inquilinum Gillm. Er. — myrmecophilum Allibert.
Trichopteryx pumila Er. — longicornis Mhm.
T. pygmaea Er. — Chevrolati Allibert.
3. Clambus minutus Sturm. — N. zweimal (Bd.). Hiernach folgt:

Calyptomerus Redtb. = (**Comazus** Fairm.)

+ **I. C. dubius Marsh.** = **Enshamensis Steph.** — Von Bd. 1877 in N. im Keller gef. Ich sah 2 Ex.

Cybocephalus exiguus Er. ist = politus Gyll. (nec Er.), älterer Name.
5. Anisotoma dubia Kugel.
11. A. calcarata Er.
1. Colenis immunda Sturm.
2. Agaricophagus conformis Er. August 1878 einmal.
1. Liodes humeralis F.
1. Amphicyllis globus F. im Wald.
Var. staphylaea Gyll. Am Burgberg Juni 1877.
2. A. globiformis Sahlbg. im Wald. — Alle sieben Arten bei N. (Bd.)
8. Agathidium marginatum Sturm. — Von Bd. in Anzahl bei N. im Februar 1879 an der Lahn nach einer Ueberschwemmung gef.

Necrophorus mortuorum F. muss den älteren Namen vespilloides Hbst. führen.

+ **9.** (nach 8.) **Colon latum Kraatz.** — N. (Bd.) ein Männchen gef.
3. Catops colonoides Krtz. — N. (Bd.) auf Wiesen im Flug.
4. C. Wilkini Spence. — N. am Schlossberg Mai 1877 unter Laub (Bd.).
5. C. anisotomoides Spence. — N. im Wald (Bd.).
11. C. picipes F. — N. im Wald unter Laub (Bd.).
12. C. nigricans Spence. — N. im Garten unter faulen Pflanzen (Bd.).
16. C. grandicollis Er. — N. (Bd.)
4. Scydmaenus pusillus Müll. — N. (Bd.)

+ **5.** (nach 4.) **S. exilis Er.** — N. am Burgberg 1877 von Bd. gef.
2. Encomus denticornis Müll. — N. (Bd.)
6. E. Wetterhali Gyll. — N. am Burgberg im Mai 1877 u. s. gef.
1. Eumicrus tarsatus Müll. — N. im Garten (Bd.).
1. Cephennium thoracicum Müll. — N. h. (Bd.)
2. Claviger longicornis Müll. — N. einmal gef. (Bd.)
2. Batrisus venustus Reichb. von Offenbach ist Delaportei, das Exemplar von Soden ist richtig bestimmt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

+ **4.** (nach 3.) **B. adnexus Hampe.** — Hierher der venustus von Oberrad. Seither nur aus Oesterreich. Stud. med. Flach fand ihn bei Aschaffenburg. [Saulcy vid.]

2. Trichonyx Märkeli Aub. — N. faule Pflanzen (Bd.).

1. Tychus niger Payk. — N. Wald im Gras (Bd.).

6. Bryaxis juncorum Leach. — N. (Bd.)

2. Bythinus bulbifer Reichb.,

4. B. nodicornis Aub.,

5. B. securiger Reichb.,

6. B. Burellii Denny.,

6. Euplectus Karsteni Rchb.,

1. Trimium brevicorne Rchb. einmal,

1. Phloeocharis subtilissima Mhm. und

1. Phloeobium clypeatum Müll. — Alle 9 Arten von Bd. bei N. gef.

5. Megarthrus hemipterus Illig 1879 von Bd. bei N. an Pilzen gef.

+ **6.** (nach 5.) **M. affinis Miller.** — Von Bd. bei N. zweimal gef. [Eplsh. vid.]

2. Proteinus brachypterus F. — N. einmal an einer todten Kröte gef. (Bd.)

+ **15.** (nach 14.) **Anthobium rectangulum Fauvel.** — N. (Bd.)

12. Homalium caesum Grav. und

13. H. rivulare Payk. — N. (Bd.)

1. Acidota crenata F. — Einmal im October an einem Haus in N. (Bd.)

2. Der Speciesname Lathrimaeum unicolor Mrsh. zu streichen, die Art heisst luteum Er.

3. Anthophagus caraboides L.

1. Syntomium aeneum Müll.

2. Oxytelus insecatus Grav. [Eplsh. vid.]

7. O. nitidulus Grav. [Eplsh. vid.]

8. O. complanatus Er. [Eplsh. vid.]

27. Stenus brunnipes Steph.

30. St. tarsalis Ljungh.

1. Sunius filiformis Latr.

3. S. gracilis Payk.

1. Domene scabricollis Er. — Einmal gef.

4. Scopaeus cognatus Rye.

5. S. sulcicollis Steph., forma a.

8. Lithocharis melanocephala F.

3. Othius melanocephalus Grav.

2. Baptolinus affinis Payk.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

+ **8.** (vor 1.) **Xantholinus (Nudobius Thoms.) lentus Er.**

Xanth. fulgidus F. bildet die Untergattung Eulissus Mhm., die folgenden die Untergattung Gyrohypnus Steph.

7. X. linearis Oliv. — Alle 17 Arten von Bd. bei N. gef. und von Dr. Eppelsheim bestimmt.

16. Staphylinus pedator Grav. — Von Mzl. im Herbst 1877 bei Oberrad unter dürrem Kartoffellaub gef.

18. St. edentulus Block. — Am 23. April 1878 h. auf den Wegen in den Weinbergen am Rochusberg bei Bingen.

+ **43.** (nach 10.) **Philonthus rufimanus Er.** — Juni 1872 von Bd. im Mühlbachthal bei N. einmal gef. [Eplsh. vid.]

22. Ph. splendidulus Grav. — N. (Bd.)

1. Heterothops praevia Er. — Einmal [Eplsh. vid.] bei N. (Bd.)

4. Bolitobius pygmaeus F. et var. biguttatus Steph. — Beide bei N. (Bd.) gef.

3. Megacronus analis Payk. — Von Oberstlieutenant Saalmüller einmal unter einem Stein in den Rüdesheimer Weinbergen am 23. April 1878 gef.

+ **6.** (nach 5.) **M. cernuus Grav.** — Von Bd. bei N. einmal gef. [Eplsh. vid.]

5. Mycetoporus brunneus Marsh.

8. Tachyporus macropterus Steph. = (scitulus Er.)

10. T. nitidulus F.

5. Conurus pedicularius Grav. — Die vier letzten Arten von Bd. bei N. gef.

[3. Hypocyptus ovulum Heer zu streichen, da die Exemplare zu laeviusculus Mhm. gehören.]

1. Brachida notha Er. — Mai 1877. [Kraatz vid.]

1. Oligota pusillima Grav. [Eplsh. vid.]

1. Placusa pumilio Grav.

2. P. infima Er.

+ **54.** (nach 3.) **Homalota pygmaea Grav.**

5. H. laticollis Steph. [vernacula Er.]

6. H. fungi Grav. [Eplsh. vid.]

7. H. longicornis Grav.

8. H. celata Er.

13. H. inquinula Er. [Eplsh. vid.]

15. H. palleola Er. [Eplsh. vid.]

20. H. nigritula Grav.

22. H. trinotata Krtz.

25. H. sericans Grav.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

26. H. gagatina Baudi.

32. H. brunnea F.

+ **55.** (nach 32.) **H. Pertyi Heer.** [Eplsh. vid.]

41. H. analis Er. — Bei gelben Ameisen.

50. H. elongatula Grav.

52. H. insecta Thoms. [Eplsh. vid.]

+ **56. H. hypnorum Kiesw. = silvicola Fuss.** — Unter Laub im Wald. Die letzten 21 Arten alle von Bd. bei N. gef.

1. Ocalea castanea Er. — N. im Kaltbach. (Bd.)

4. Oxypoda umbrata Gyll. [Eplsh. vid.]

16. O. annularis Mhm. — An Eichen unter Moos. [Eplsh. vid.]

2. Phloeopora corticalis Grav. An Nussbaum.

+ **3. Ph. major Kraatz.**

1. Dinaraea aequata Er. — Ein Pärchen in faulem Holz.

4. D. immersa Er. — Auf Hollunder.

5. D. cuspidata Er. [Eplsh. vid.]

+ **7.** (nach 6.) **D. plana Gyll.**

1. Thiasophila angulata Er. [Eplsh. vid.]

2. Silusa rubra Er. — Einmal. [Eplsh. vid.]

1. Stichoglossa corticina Er. — An einem Nussbaum.

1. Leptusa ruficollis Er. — Unter Laub; desgl. unter Lindenrinde bei Cryphalus Ratzeburgi.

+ **3.** (nach 2.) **L. analis Gyll.** — In Pilzen Juni 1876. Die letzten 13 Arten von Bd. bei N. gef.

+ **18.** (nach 1.) **Aleochara (Ceranota) erythroptera Grav.** — Ein Männchen dieses seltenen Thieres fand Bd. 1878 bei N.

7. A. lanuginosa Grav.

+ **19.** (nach 7.) **A. villosa Mhm.** [Eplsh. vid.]

+ **20.** (nach 8.) **A. latipalpis Rey.** [Eplsh. vid.]

16. A. morion Grav. im Garten. [Eplsh. vid.] Die letzten vier Arten von Bd. bei N. gef.

9. A. moerens Gyll. muss heissen sanguinea L. = brunnipennis Krtz. — N. (Bd.) [Eplsh. vid.]

12. A. muss heissen moerens Gyll. nec Er. = lugubris Aubé.

2. Bolitochara lunulata Payk. — N. (Bd.)

2. Helodes marginatus F. — N. am Mühlbach (Bd.).

1. Prionocyphon serricornis Müll. — N. 1 Ex. auf Eiche (Bd.). — Auf dem Bahnhof Friedberg 1 Ex. im Flug gef. 19. Juli 1879 (L. H.).

1. Hydrocyphon deflexicollis Müller. — Von Herrn von Bodemeyer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1877 bei Wsb. und in dem Bache bei der Oberurseler Spinnerei gef. — N. häufig (Bd.).

Telephoridae, Telephorini und Telephorus müssen die Namen führen Cantharidae, Cantharini und Cantharis Linné.

Dictyoptera ist älterer Name wie Lygistopterus.

Zu Eros gehört coccineus L. — minutus F. und Cosnardi Chevr. bilden die Gattung Platycis Thoms.

1. Lampyris noctiluca L. — Auch bei Wlb., der Käfer unter Steinen, die Larve im Gras, hier auch das Weibchen Abends (Sch.).

1. Podabrus alpinus Payk. fing auch von Bodemeyer auf der Kuppe des Grossen Feldbergs.

3. Malthinus punctatus Fourcr. und

5. M. frontalis Marsh. — N. (Bd.)

4. Ebaeus thoracicus Fourcr. — Bei Wsb. von H. v. Bodemeyer gef.

1. Hypebaeus flavipes F. — N. in beiden Geschlechtern auf Hainbuchenhecken (Bd.).

1. Troglops albicans L. — N. zweimal (Bd.).

1. Danacaea pallipes Panz. — Von L. H. 23. April 1878 in den Rüdesheimer Weinbergen gef.

1. Lymexylon navale L. — N. einmal (Bd.).

2. Tillus unifasciatus F. — Bei Wlb. zweimal gef. (Sch.)

Thanasimus muss Cleroides Schäffer u. Trichodes — Clerus Geoff. heissen.

1. Clerus alvearius F. — Bei N. häufig von Bd. gef.; apiarius L. dort noch nicht beobachtet.

4. Corynetes ruficollis F. — Von Bd. 1876 an der Knochenmühle bei N. an faulenden Klauen unter Schaaren anderer blauer Arten in einigen Ex. gef.

Apate F. muss dem älteren Namen Bostrychus Geoffroy weichen.

1. B. capucinus L.

1. Dryophilus pussillus Gyll.

1. Gastrallus laevigatus Oliv. = exilis Sturm. — Von Bd. bei N. gef.

5. Anobium punctatum Degeer häufig.

6. A. fagicola Muls.

9. A. denticolle Panz.

2. Xestobium plumbeum Illig. — Die letzten sechs Arten von N. (Bd.)

1. Ochina Hederae Müll. — Auf der Burg Stein bei N. an Epheu (Bd.).

3. Dorcatoma serra Panz. — N. in Schwämmen an Pflaumenb. (Bd.)

Die Gattung Ptinus L. muss den älteren Namen Byrrhus Geoff. führen.

1. B. sexpunctatus Panz.

3. B. rufipes Oliv.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. B. pilosus Müll. — Moos an Buchen.

1. Niptus griseofuscus Deg. — Die letzten vier Arten von N. (Bd.)

[Asida sabulosa Goeze. — Dr. Bertkau hat seitdem das Thier bei mehrmaligem Besuche auch auf der rechten Rheinseite bei Hönningen, zwischen Coblenz und Bonn, zuerst November 1877 1 Stück und viele Reste, am 10. November 2 weitere lebende Stücke unter Steinen, später 17 Stück zwischen den Stengeln und Wurzeln von Thymus serpyllum aufgefunden. Am 12. April 1878 hatte ich 6 lebende Ex. von dort erhalten. L. H.]

1. Opatrum sabulosum L. — Bei N. nur einmal am Burgberg gef. (Bd.)

1. Tribolium ferrugineum F. — N. (Bd.)

5. Corticeus linearis F. — Bei N. in den Gängen von Pityophthorus bidens F., von dessen Larven er lebt, gef. (Bd.)

Der Gattungsname Corticeus Piller ist älter als Hypophloeus Hellwig.

2. Der Name Nalassus quisquilius F. muss fallen und Fabricii Gemminger heissen, da Fabricius darunter den Crypticus quisquilius verstand.

Cistelidae muss Pseudocistelidae heissen und

Cistela Fabr. — Pseudocistela Crotch, da Cistela Geoffroy an Stelle von Byrrhus treten muss.

2. Pseudocistela ceramboides L. — N. an Eichen (Bd.).

3. P. luperus Hbst. et var. ferruginea F. — N. auf Blüthen (Bd.).

3. Mycetochares flavipes F. — N. einmal (Bd.).

4. M. axillaris Payk. var. morio Redtb. — N. in faulem Holz (Bd.).

1. Cteniopus flavus Scop. — N. zweimal auf Blüthen (Bd.).

1. Omophlus Amerinae Curtis. — Von meinem Vater = 5. 1865 einmal an der Obersaustiege im Fr. Wald gef.

1. Eustrophus dermestoides F. — Auf dem Neroberg bei Wsb. 1870 in Baumpilzen von Bd. gef.

1. Orchesia picea Herbst = micans Panz. — In Schwämmen.

2. O. fasciata Payk. — In faulem Buchenholz 5 Ex.

1. Abdera quadrifasciata Curtis. — N. 1 Ex. gezogen.

1. Anisoxya fuscula Illig. — Aus Holz gezogen. Die letzten 4 Arten von N. (Bd.)

+ **2. Phloeotrya rufipes Gyll.** — Dieses seltene Thier fand Bd. bei N. 1879 in Mehrzahl in einem faulen Buchenstrunk.

1. Melandrya caraboides F. — N. zweimal im Flug (Bd.).

1. Conopalpus testaceus Oliv. et var. flavicollis Gyll. — N. (Bd.); die Varität an Buchen im Freien gef.

○ **8. Anaspis flava L. var. thoracica L.** — Von Haag einigemal bei Fr. gef.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. A. rufilabris Gyll. — Desgleichen zweimal.

+ **13.** (nach 10.) **A. (Nassipa) Costae Emery.** — Hierher die zwei Stücke aus dürrem Waldholz = 4. von Fr. (A. ruficollis F.) Es ist fraglich, ob letztere Art bei uns vorkommt. A. Costae ist durch die Länge der männlichen Anhänge des 4. Hinterleibsegmentes von allen Anaspis-Arten zu unterscheiden. Sie gehört in die Gruppe mit perlschnurförmigen Fühlern und ist kleiner wie flava L. var. thoracica L., aber grösser wie confusa Emery, der sie in der Farbe gleicht.

+ **10.** (nach 5.) **Mordellistena nana Motchulsky.** — Hierher parvula von Soden. — Durch den oft kaum noch bemerkbaren äusseren Sporn der Hinterschienen von parvula, bei welcher Art er stets deutlich ist, verschieden; auch ist sie kleiner und schmäler.

Bei Cantharis L. = Lytta F. muss der erste Name wegfallen.

1. Salpingus castaneus Panz. — N. an Föhren (B.).

+ **3.** (nach 2.) **S. (Rabocerus Muls.) foveolatus Ljungh.** — Von Bd. 1876 einmal an einem Eichenholzgeländer bei N. gef. — 12. Februar 1856 von L. H. im Fr. Wald einmal an Harzausflüssen angeklebt gef.

2. Lissodema denticolle Gyll. — N. ein Ex. im Flug (Bd.).

1. Platypus cylindrus F.

3. Scolytus intricatus Ratzbg.,

4. S. pruni Ratzb. var. pyri Ratzbg. s. h.,

5. S. rugulosus Ratzbg. ungemein h.,

6. S. carpini Er. zweimal,

2. Hylastes cunicularius Er. selten.

5. H. attenuatus Er.,

7. H. palliatus Gyll. häufig; die letzten acht Arten von Bd. bei N. gef.

Phloeosinus Chapuis.

+ **1. Phloeosinus Thujae Perris = Juniperi Doebner** (nach der Gattung Dendroctonus). — Von Bd. 1879 in Menge aus einem trockenen Wachholderstamm (Juniperus communis), den er abgehauen auf einem Acker bei N. fand, erzogen. Senator C. v. Heyden hatte früher schon in unserem Gebiet Larvengänge in der Pflanze beobachtet, aber kein Thier darin gefunden. Neu für Mitteldeutschland und wohl der nördlichst bekannte Punkt; sonst auch Württemberg (Nördlinger), Südfrankreich.

1. Phloeophthorus tarsalis Först. — Von Bd. in Menge in den Zweigen des Goldregen (Cytisus laburnum) bei N. am 24. Februar 1879 gef. — Die Zweige waren ganz von den Käfern zerstört.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. Hylesinus oleiperda F. — Von Bd. 1878 und 79 bei N. erzogen.

1. Polygraphus polygraphus L. = pubescens F. — N. h. in Edeltanne (Pinus Picea) (Bd.).

1. Xyloterus lineatus Oliv. und

2. X. domesticus L. — Beide von N. (Bd.)

Die Synonymie der Cryphalus gestaltet sich so:

+ **1. Cryphalus Piceae Ratzbg.** — Von Bd. in einer kleinen Rothtanne (Pinus Abies) bei N. gef.

2. C. Abietis Ratzb. = Tiliae Gyll.

3. C. Tiliae Panz. Ratzb. = Ratzeburgi Ferrari. — Von Bd. bei N. in Lindenzweigen gef.

4. C. (Ernoporus Thoms.) Fagi F. Nördlg. Thoms. = Thomsoni Ferrari. — Von Bd. bei N. in Weissbuchen (Carpinus betula).

1. [C.] asperatus Gyll. = binodulus Ratzbg. bildet die Gattung **Glyptoderes Eichhoff.** — Auch von Bd. bei N. gef. in trockenen Rothtannenzweigen (P. Abies) in etwa 20 Ex. gef.

1. Pityophthorus Lichtensteinii Ratzb. — N. (Bd.)

[2. P.] 5. T. bidentatus Hbst. = bidens F. älterer Name, ist ein ächter Tomicus. — Von Bd. n. s. bei N. in Fichtenstämmen gef.; in seinen Gängen Hypophloeus linearis.

+ **2. P. micrographus L. = pityographus Ratzbg.** — Von Bd. bei N. gef.

1. Thamnurgus Kaltenbachi Bach. — Von Bd. bei N. im März 1878 in Menge gef.

Bostrychus muss den Namen Tomicus Latr. führen, da der erstere für Apate einzutreten hat. Bostrychidae und Bostrychini müssen Tomicidae und Tomicini heissen.

3. Tomicus Laricis F. (die Untergattung muss Orthotomicus heissen). — N. (Bd.) h. in Schwarztanne (Pinus Abies).

4. T. suturalis Gyll. (Weib nigritus Gyll.) — 2 schwarze Stücke bei N. gef. (Bd.)

1. Xylocleptes bispinus Ratzb. — Bd. fand bei N. auf 37 Weiber nur 2 Männer, Februar 1879; [aus Paderborn erhielt er bei 24 Weiber keinen Mann].

1. Dryocoetes villosus F. — N. (Bd.)

3. D. Coryli Perris. — Bei N. einmal in Rhamnus catharctica 1879 gef. (Bd.)

1. Otiorhynchus scabripennis Schh. — Am 23. April 1878 fand L. H. auf dem Rochusberg bei Bingen ein Paar Flügeldecken unter einem Stein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Phyllobius oblongus L. — Die Form mit schwarzen Flügeldecken einmal von Bd. bei N. gef. — Neu für das Gebiet.

1. Sciaphilus muricatus F. — Bei N. nach einer Ueberschwemmung von Schwarztannen geschüttelt (Bd.).

1. Platytarsus echinatus Bonsd. — Am Burgberg bei N. (Bd.)

1. Barypeithes pellucidus Schh. — N. (Bd.)

1. Trachyphloeus aristatus Gyll. — N. (Bd.) Bei der Februarüberschwemmung 1879.

7. Phytonomus Meles F.,

10. P. suspiciosus Hbst.,

12. P. variabilis Hbst. und

14. P. trilineatus Marsh. von N. (Bd.)

1. Limobius dissimilis Hbst. — Bei Wsb. von v. Bodemeyer gef.

1. Rhinocyllus antiodontalgicus Gerbi var. Olivieri Schh. — N. (Bd.)

1. Liosoma ovatulum Clairv. — Am Burgberg häufig im Gras (Bd.).

1. Plinthus caliginosus F. — 4. Juni 1879 fand L. H. unter Steinen 1 Ex. an dem nördlichen Fusse der Ruine Falkenstein im Taunus. — Danach folgt:

Trachodes Schönherr.

+ **1. T. hispidus L.** — Von Bd. zweimal Juli 1872 auf einem Buchenstumpf bei N. gef.

4. Dorytomus Silbermanni Wencker.

5. D. taeniatus F. und

15. D. punctator Hbst. — Alle 3 Arten von v. Bodemeyer bei Wsb. gef.

1. Smicronyx cicur Schh.

1. Acalles roboris Curtis = abstersus Schh.

+ **5.** (nach 2.) **A. Lemur Germ.** — Diese 3 Arten von Bd. bei N. gef.

1. Magdalinus Memnonius Gyll. und

8. M. rufus Germ. bei Mo. von v. Bodemeyer gef.

13. M. flavicornis Schh. var. fuscicornis Desbr. — N. einmal (Bd.) gef.

1. Anthonomus rectirostris L. — Bei N. auf Crataegus- und Schlehen-Blüthen (Bd.).

9. A. pedicularius L. — Bei N. auf Crataegus-Blüthe (Bd.).

3. Mecinus janthinus Germ. — Von Bd. bei N. h. auf Linaria vulgaris gef.

2. Gymnetron Beccabungae L. — Fr. einmal (Senator C. v. Heyden).

+ **3. G. Veronicae Germ.** — Hierher die Fr. und Sodener Exemplare von Beccabungae. Das Halsschild ist nach vorn verengt, an den Seiten (bei Beccab. ganz) weiss beschuppt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

+ **15.** (nach 2.) **G. villosulus Schh.** — Anfang September 1878 von Herrn Oberstlieutenant Saalmüller aus den Samen von Veronica anagallis von Fr. erzogen.

8. G. spilotus Germ. muss den ältesten Namen bipustulatus Rossi führen.

+ **16.** (nach 9.) **G. collinus Gyll.** — Von Bd. bei N. gef. (Kirsch determ.)

1. Coeliodes Epilobii Payk. — N. (Bd.)

+ **6.** (nach 5.) **Rhinoncus albicinctus Schh.** — Ein kleines Exemplar bei N. von Bd. gef.

1. Orobitis cyaneus L. — N. einmal (Bd.).

○ **7. Ceutorhynchidius pumilio Gyll. var. posthumus Germ.** — N. (Bd.) [Kirsch vid.]

+ **41.** (nach 2.) **Ceutorhynchus arator Gyll.** — Von Bd. bei N. auf Hesperis matronalis gesammelt. [Kirsch vid.]

+ **42.** (nach 14.) **C. viduatus Gyll.** einmal.

28. C. marginatus Payk.,

39. C. chalybaeus Germ.,

1. Tapinotus sellatus F., im Mai,

1. Coryssomerus capucinus Beck,

1. Baridius morio Schh.,

4. B. laticollis Marsh. — Im Frühjahr 1877 unter Steinen.

1. Sphenophorus mutillatus Laichtg.,

6. Apion ochropus Schh. [Eplsh. vid.].

12. A. Hoockeri Kirby,

14. A. tenue Kirby,

18. A. onopordi Kirby,

23. A. pallipes Kirby,

57. A. filirostre Kirby,

60. A. punctigerum Germar,

61. A. Spencei Kirby,

63. A. aethiops Herbst,

69. A. Pisi F.,

70. A. Sorbi Hbst.,

71. A. dispar Germar,

75. A. Sedi Germar,

78. A. violaceum Kirby,

79. A. Marchicum Herbst,

80. A. affine Kirby,

1. Rhynchites auratus Scopoli,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2. R. Bacchus L.,
4. R. aequatus L.,
5. R. cupreus L.,
6. R. aeneovireus Marsh.,
8. R. conicus Illig.,
10. R. Germanicus Hbst.,
15. R. sericeus Hbst.,
16. R. pubescens F.,
17. R. comatus Schh.,
19. R. Betulae F. — Alle diese 28 Arten von Bd. bei N. gef.

1. Platyrrhinus latirostris F.,

1. Tropideres albirostris Hbst. — Je einmal beide Arten bei N. (Bd.)

+ **5. T. undulatus Panz.** — Aus Holz entwickelt N. (Bd.) 1879.

Anthribus Geoffroy muss dem älteren Namen Macrocephalus Oliv. weichen und die Brachytarsus Schh. müssen Anthribus Geoff. heissen.

1. Anthribus (Brachyt. olim) fasciatus Forster = scabrosus F. — N. 1 Ex. (Bd.)

1. Urodon rufipes Oliv. — Einmal bei N. (Bd.)

3. U. conformis Suffr. — Bei N. h. auf Reseda lutea von Bd. gef.

Die Bruchus Linné bilden die Mylabris Geoffroy (siehe Mittheilungen des Münchener Entomol. Vereins 1877, pag. 120).

4. Mylabris cana Germ. ist = Cisti F. [nec muss wegfallen].

7. M. pisorum L. — Von Sch. h. bei Wlb. in reifen Erbsen gef. — Von Lehrer Schneider im Taunus aus den Früchten von Pisum sativum erzogen. — Wsb. (Hrb.)

9. M. affinis Fröhl. — 15. Juni 1878 von Hrb. bei Wsb. 2 Stück von Gesträuch geklopft.

11. M. atomaria L. = granaria L. — Von Lehrer Schneider aus Früchten von Vicia sepium von Ginheim gezogen.

+ **17.** (nach 11.) **M. pallidicornis Bohem.** — 26. April 1878 von Hrb. bei Wsb. ein Weib gef. auf dem Neroberg auf junger Kiefer. — L. H. sah das Exemplar. Die fünf ersten und das letzte Fühlerglied sind roth.

12. M. luteicornis Illig. [nubilis muss nubila heissen]. Die Männer haben ganz rothe Fühler, bei den Weibern sind nur die fünf ersten Glieder roth. Hrb. fand am Neroberg bei Wsb. die Weiber am 8. Juni (4 Stück), die Männer im Mai in Anzahl.

14. M. Loti Payk. — Von Hrb. bei Wsb. in Anzahl gef.

2. Clythra (Labidostomis) humeralis Schneid. — N. (Bd.)

4. C. (Lachnaea) sexpunctata Scopoli. — Dr. Bertkau fand auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dem Rochusberg bei Bingen die Larvenhülsen in grosser Menge, nicht in Ameisennestern, sondern am Boden, am Fusse niedriger Pflanzen und erzog den Käfer in Anzahl. So lange die Larve frisst, hat sie, wie die Clythra-Larven, den Kopf am dünnen Ende der Hülse; bei der Verpuppung schliesst sie die Oeffnung und dreht sich herum.

6. Cryptocephalus violaceus Laich. — N. (Bd.)

[18. C. flavescens Schneid. et var. frenatus F. zu streichen.] Das Stück ist =

○ **17. C. decemmaculatus L. var. ornatus Hbst.** — (Gelber Mittelstrich des Halsschildes hinten breiter werdend; bei bothnicus L. durchaus gleich schmal).

27. C. pusillus F. — Bei Wlb. in allen Varietäten häufig (Sch.).

29. C. chrysopus Gmelin. — Flörsheim a. M. Ende Juni von L. H. gef.

1. Oomorphus concolor Sturm. — N. (Bd.)

1. Adoxus obscurus L. var. vitis F. — Bei Gelegenheit der Reblausuntersuchungen auf dem Sachsenhäuser Berge bei Frankfurt in den Weinbergen von Prof. Kirschbaum und mir Ende August 1879 oft gefunden. Der Käfer frisst 10 Millim. lange und 1 Millim. breite gerade Gänge aus dem Blatt heraus.

3. Timarcha metallica Laich. — Von Mzl. 1877 einmal bei Oberrad (in der Ebene, vom Gebirg durch den Main getrennt) im Gras mit dem Köcher gef. L. H. sah das Exemplar.

○ 15. Chrysomela analis F. var. lomata Hbst. (blau, statt erzfarben, mit rothem Rand) Fr. einmal (C. H.).

22. Ch. Hyperici Forst. — Von Mzl. im Mai 1877 auf Hypericum im Fr. Wald an der Götheruhe und im Scheerwald gesammelt.

5. Phytodecta olivacea Forst. (litura F.) — Bei Wlb. häufig (Sch.).

Die Gattung Phratora Redtb. muss den älteren Namen Phyllodecta Kirby tragen.

+ **4. Ph. tibialis Suffr.** ist Art. — (Das Fühlerglied 2 ist kürzer als 3; bei vulgatissima gleichlang.)

+ **21.** (nach 4.) **Cassida fastuosa Schall. = vittata F.** — Von Mzl. bei Fr. gef. L. H. sah das Stück. [Früher von Carl Dietze bei Jugenheim an der Bergstrasse gef., was L. H. Deutsche Entom. Zeitschr. 1875, pag. 392 erwähnte.]

Die Gattung Adimonia Laicharting muss Galeruca Geoffroy,

Die Gattung Galeruca Geoffr. muss Galerucella Crotch heissen und

Agelastica Halensis L., die Gattung Agelasa Motsch. bilden und hinter Luperus zu stehen kommen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Galeruca sanguinea F. muss den älteren Namen Crataegi Forst. tragen.

Galerucella 2 muss heissen: G. xanthomelaena Schrk. = Calmariensis F.

Luperus xanthopoda muss xanthopus heissen.

1. L. circumfusus Marsh. — Am Burgberg bei N. (Bd.) h.

51. Haltica (Aphthona) venustula Kutsch. — N. (Bd.)

Die Untergattungen Graptodera (= Haltica), Hermaeophaga, Crepidodera (hierzu Chalcoides, Hippuriphila, Ochrosis) und Epitrix, Balanomorpha (= Mantura Steph.), Batophila, Podagrica, Phyllotreta und Aphthona werden jetzt als besondere Gattungen angenommen.

1. Dibolia occultans E. H. — N. (Bd.)

2. D. Försteri Bach. — N. auf Echium (Bd.).

1. Apteropoda globosa Illig.

2. A. orbiculata Marsh. (graminis E. H.)

1. Mniophila muscorum E. H. — Die 3 letzten Arten bei N. am Burgberg von Bd. gef.

○ **I. Orsodacna cerasi L. var. D. Lacord. = limbata Oliv.** — Von Bd. bei N. einmal auf Chaerophyllum temulum gef.

1. Asemum striatum F. und

1. Callidium femoratum L. einmal bei N. von Bd. gef.

2. C. violaceum L. — 1879 am Feldberg s. h.

5. C. rufipes F. — N. auf Crataegus (Bd.).

+ **12.** (nach 4.) **C. arvicola Oliv.** — Von Bd. bei N. einmal gef. Neu für die ganze Gegend. [Heyd. vid.]

5. Clytus Arietis L. — N. (Bd.)

7. C. cinereus Lap. (Sternii Kraatz). — Stern erzog später ein drittes Exemplar, das nun Dr. Kraatz besitzt.

8. Clytus Verbasci L.

11. C. mysticus L.

1. Gracilia minuta F. — Alle 3 N. (Bd.)

2. Obrium brunneum F. — Am Burgberg bei N. auf Chaerophyllum temulum (Bd.).

[Dorcadion fuliginator L. — Nach v. Hopffgarten noch bei Langensalza in Thüringen, auch auf Kalkboden.]

Unter Exocentrus Lusitanus L. stecken zwei Arten:

1. E. Lusitanus L. (viel kleiner und ohne reihenweise gestellte kahle Flecken der Flügeldecken). — Hierher: Von C. H. aus Lindenholz von Fr. erzogen. — Mo. = 10. an Ulmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

+ 2. **E. adspersus Muls.** — Hierher: > 8. aus Birkenreisern von Fr. entwickelt. — Bd. fand beide Arten bei N.

2. Pogonocherus ovatus Goeze. — N. einmal (Bd.).

+ 5. (nach 2.) **P. scutellaris Muls. = multipunctatus Georg** — Von Bd. bei N. gef. — Hierher auch das Exemplar ovatus Fr. Ende Februar unter Fichtenrinde. Von ovatus durch das nach hinten deutlich mehr verengte Halsschild unterschieden.

2. Mesosa nebulosa F.

+ 4. (nach 2.) **Agapanthia Cardui L. = suturalis F.** — Von Bd. bei N. am Burgberg nicht selten gesammelt. Auch Dr. Richter fand 1 Ex. von 7 Millim. Länge, das ich nun besitze, an der Irrenanstalt Eichberg im Rheingau.

1. Anaestethis testacea F. — Beide bei N. auf Eichen (Bd.).

2. Oberea pupillata Schh. — Nach Bd. von Lehrer Weber bei Diez gef.

1. Stenostola ferrea Schrk. — Aus Lindenholz von N. in Menge Anfang April entwickelt (Bd.).

4. Phytoecia nigricornis F.

6. P. virescens F. — Beide von N. (Bd.)

1. Rhamnusium bicolor Schrk. — Nach Bd. von Lehrer Weber bei Diez gef.

1. Toxotus Quercus Goetze. — Der verstorbene H. Gremmers fand beide Geschlechter in grosser Menge im Röderspiesswald (Protocolle des Frankfurter Vereins für naturwissensch. Unterhaltung vom 4. Juni 1860.)

5. Grammoptera analis Panz.,

1. Cortodera humeralis Schaller.

1. Leptura rufipes Schaller,

7. L. scutellata F., einmal.

1. Strangalia aurulenta F., einmal. — Die letzten 5 Arten von N. (Bd.)

Zu den Nachträgen.

43. Aphodius (Plagiogonus) rhododactylus Marsh. = arenarius Oliv. — N. (Bd.)

1. Byturus tomentosus F. var. flavescens Marsh. — Wsb. einmal (Hrb.).

Nach dem ersten Verzeichniss waren aus dem Gebiet bekannt	3161 Arten.
Hierzu kommen aus diesem ersten Nachtrag .	81 »
Jetzt sind bekannt, nach Streichung von 2 Arten	3242 Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1878-1879

Band/Volume: 31-32

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: Erster Nachtrag zu "Die Käfer von Nassau und Frankfurt". 116-146